

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 51 (1992)

Rubrik: Natur- und Heimatschutzverein Adelboden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Natur- und Heimatschutzverein Adelboden

Der Natur- und Heimatschutzverein entstand 1946 im Zusammenhang mit der Unterschutzstellung der Engstligen-Wasserfälle. Der Verein zählt heute rund 120 Mitglieder.

Hauptanliegen sind, wie der Name sagt, der Schutz unserer Natur wie auch des Ortsbildes. Gemäss Gemeindereglement nimmt ein Mitglied unseres Vereins in der Baukommission Einsitz. Der Verein legt Wert darauf, mit den Behörden und mit Bauherren gute Beziehungen zu pflegen, in der Überzeugung, dass seine Anregungen und Einwände im konkreten Einzelfalle berücksichtigt werden.

Aktuelle Probleme sind unter anderem die zunehmende Interessenkollision zwischen intensiver Landwirtschaft und Naturschutz (Düngung/Klärschlamm auf Weiden/Alpen, Strassenbau). Im Baugebiet gilt es darauf zu achten, dass das bestehende Ortsbild weitgehend erhalten bleibt, ohne dass Neuerungen im Baustil, z. B. der sogenannte moderne Holzbau, ausgeschlossen werden.

Neumitglieder oder Interessierte erhalten gerne bei Roland Teuscher (Tel. 73 31 82) weitere Auskünfte.

Zweijahresbericht des Präsidenten Roland Teuscher

1. Wir beabsichtigten, am Wanderweg zwischen dem Rehärtdi und Bergläger im Wald, dort wo nicht geweidet wird, ein kleines Seelein als landschaftliches Kleinod und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere auszubaggern. Die Idee scheiterte am Nein der Alpschaft Lurnig.

2. Zum Mitwirkungsverfahren des Hotels Alpenrose verfassten wir einen Bericht. Der Neubau mag als Baukörper befriedigen. Wir meinten aber, dass das Parkieren und die Zufahrt zum Hotel überdacht werden müssen. Zudem ist auf der Talseite ein Glasanbau geplant, der nicht ins Ortsbild passt.

3. Am März 1991 stellten wir einen Stand auf und informierten die Leute über Beiträge an Schindeldächer, über das Aufstellen von Nistkästen und andere naturschützerische Anliegen. Die Beiträge an die Schindeldächer zeigen Erfolg. Die Nachfrage steigt.

4. Wir sprachen selbst mehrere Beiträge an Schindeldächer, an Brunnen-tröge, an Fassadenrenovationen usw.

5. Im Bütschi und an Tschenten haben wir 900 Lärchen und Arven im Rahmen der Aktion «Saubere Luft in Adelboden» gesetzt. Die Arven wachsen schön, die Lärchen wollen noch nicht so recht. Leider wird es immer schwieriger, für eine solche Arbeit Freiwillige zu finden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Leuten, die sich für eine Arbeit des N + H zur Verfügung stellen, ein Lohn bezahlt wird.

7. Kleinere Diskussionen führten wir über den Verkehr und das Parkieren im Dorf, über ein kleines, geplantes Kraftwerk des LWA und andere Geschäfte.

Nachschrift I

An der Hauptversammlung vom 25. September 1992 verdankte der Präsident die Verdienste des wegen Krankheit zurückgetretenen Kassiers Christian Inniger und die des weggezogenen Sekretärs Peter Oester. Die Versammlung ersetzte sie durch Erika Pieren-Aellig und Susi Marmet-Nyffenegger.

Es wurde auch mitgeteilt, dass der Neubau des Hotels Viktoria nicht den Vorstellungen und Meinungsäusserungen des Heimatschutzes Adelboden entspricht.

Nachschrift II (des Redaktors)

Es kann immer wieder festgestellt werden, dass der hiesige Heimatschutz für Schiefgelaufenes verantwortlich gemacht wird. Wer solches vernimmt, sollte sich unbedingt beim Präsidenten erkundigen, was an solchen Gerüchten stimmt, was nicht. Nach meinen Feststellungen ist der hiesige Heimatschutzverein bis an die Grenze des Verantwortbaren tolerant und nachgiebig geworden.

J. Ae.